



Verdienstkreuz des Landes Tirol für Werner Oberweger

Von Dipl.-Ing. Günther Konecny

Am 26. September 2004 erhielt der Technische Direktor des Landestheaters Tirol, der auch dem Vorstand der OETHG-Vorstand angehört, aus den Händen von Tirols Landeshauptmann DDR. Herwig van Staa das Verdienstkreuz des Landes Tirol.

Die feierliche Überreichung fand im wunderschönen Ambiente des in Südtirol gelegenen Schlosses Tirol statt.

Diese hervorragende Auszeichnung ist der Dank des Landes an einen begeisterten Theatermenschen, der sich jahrzehntelang für den Ausbau „seines“ Theaters eingesetzt hat und auch Förderer der Jugend in diesem Bundesland ist. Den gelernten Radio- und Fernstechniker zog es seit seiner Jugend zum Theater und schon mit neunzehn Jahren trat er in den Dienst des Landestheaters ein. Es war dies die Zeit des ersten großen Umbaus des Hauses, wobei es nahe lag, ihn als Radio-techniker zum Verantwortlichen für alle vom Umbau betroffenen schwachstromtechnischen Anlagen zu bestimmen. Im Theaterbetrieb war er in der Tontechnik eingesetzt, wo er schon bald zum Tonmeister avancierte. Im Naturell Werner Oberwegers liegt es, anderen stets helfend die Hand entgegenzustrecken, und sich für deren Belange einzusetzen. Es war daher nur eine logische Folge, dass man ihn 1968 zum Betriebsratsvorsitzenden des Landestheaters wählte und ihn in weiterer Folge mit zahlreichen Funktionen in der

Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport und Frei Berufe betraute.

Er errang sich schon damals so große Anerkennung, dass er als erster Arbeitnehmervertreter eines österreichischen Theaters in den Theaterausschuss des Tiroler Landestheaters kooptiert wurde. Laienrichter am Arbeits- und Sozialgericht, Fachgruppenvorsitzender der Bundesländertheater in der Sektion „Technisches Bühnenpersonal“ der Gewerkschaft KMSfB, Kammerrat der Kammer für Arbeiter und Angestellte (AK), Vorsitzender des Bildungspolitischen Ausschusses der AK für Tirol sind weitere Funktionen, in denen er tätig war. Seit 1980 ist er auch Vorstandsmitglied der Österreichischen Theater-technischen Gesellschaft (OETHG).

1990 wurde er schließlich zum Technischen Direktor des Tiroler Landestheaters bestellt. Nun konnte er voll Energie an die Realisierung all jener Erneuerungen gehen, derer das Landestheater dringend bedurfte. Dazu gehörte neben der Generalsanierung der Kammerspiele des Tiroler Landestheaters, für die er als Tonmeister schon 1973 eine zeitgemäße Tonanlage geplant und errichtet hatte, auch die Umrüstung der Obermaschinen des Großen Hauses von Hand- auf Elektrobetrieb. Was das Haus aber ganz dringend brauchte, waren zusätzliche Räumlichkeiten, wie beispielsweise Probebühnen und -räume. Seit 1992 war das Landestheater diesbezüglich immer auf Wunderschaft. Es wurde in den Messehallen, in der Turnhalle einer Schule

den Neubau einer Probebühne für das Landestheater. Es war eine Selbstverständlichkeit, dass Werner Oberweger bei diesem Wettbewerb als Sachpreisrichter fungierte und anschließend die Feinabstimmung des Siegerprojektes an die Nutzerbedürfnisse vornahm.

In der Rekordzeit von nur 8 Monaten wurde der Neubau der Probebühne bis zur Dachgleiche realisiert. Am 27. November 2002 konnte bereits das Firstfest für den neuen Probebühnen-Komplex gefeiert werden und am 11. Oktober 2003 war es dann endlich soweit: Die Schlüssel zum Neubau wurden symbolisch übergeben. Während der gesamten Projektdauer war Direktor Werner Oberweger Nutzervertreter des Landestheaters für alle Belange des Probebühnenneubaus und der Reorganisation.

Ihm und dem Verwaltungsdirektor des Landestheaters, Direktor Harald Mayr, gelang es, während dieser Zeit den Theaterbetrieb ohne Unterbrechung aufrecht zu erhalten. Der Tag der Schlüsselübergabe war sicherlich ein Höhepunkt im Leben von Werner Oberweger, der damit „sein“ Theater und alle Kolleginnen und Kollegen von der akuten Raumnot befreite und wunderbare Arbeitsbedingungen geschaffen hatte.

PROSPECT
auszeichnung

und in einer Werkstätte der Landeskraftwagenverwaltung geprobt. Ein unerträglicher Zustand. Es ist das Verdienst Werner Oberwegers, dass er sich solange für die Idee zur Schaffung von Probebühnen einsetzte, bis es Ende 1998 zu Erarbeitung einer Machbarkeits-Studie für ein Probebühnen- und Betriebsreorganisationsprojekt kam. Der Studie folgte die Ausschreibung eines offenen baukünstlerischen Wettbewerbes für

Werner Oberweger hat sich aber auch die Jugendförderung auf seine Fahnen geschrieben. Das Tiroler Landestheater bietet HTL- und HBLA-Schülern die Möglichkeit, an diesem Theater ihr Pflichtpraktikum zu absolvieren. Mehr als 400 Schüler haben in den letzten Jahren davon Gebrauch gemacht. Vielen dieser Praktikanten wird darüber hinaus nach ihrer Matura eine temporäre Beschäftigung für jene Zeit geboten, während der sie zum Beispiel wegen des noch zu absolvierenden Präsenz- oder Zivildienstes noch keinen Platz in der Wirtschaft finden. Damit wird der immer wieder beklagten Jugendarbeitslosigkeit nach dem Schulabschluss entgegengewirkt. Viele entdecken während dieser vorübergehenden Beschäftigung ihre Liebe zum Theater und es sind daraus schon etliche Dauerdienstverhältnisse entstanden.

Mit dem Verdienstkreuz soll Werner Oberweger seitens des Landes Tirol nicht nur für sein Wirken gedankt werden, sondern ihm auch beschieden werden, dass er einen guten, richtigen Weg geht. Zugleich mit Werner Oberweger

Fotos: Tiroler Landesregierung



Dir. Harald Mayr wurde ebenfalls mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet

erhielt auch Harald Mayr, Verwaltungsdirektor des Tiroler Landestheaters, der sich in gleicher Weise für das Haus verdienstvoll gemacht hat, das Verdienstkreuz des Landes Tirol.

Die Österreichische Theater-technische Gesellschaft und die Redaktion des „Prospect“ beglückwünschen zu dieser hohen Auszeichnung recht herzlich.